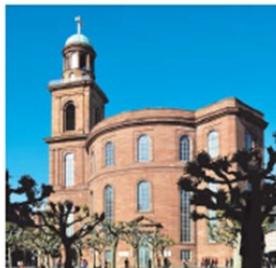


Sonn-Talk

Wieviel Demokratie braucht / verträgt unsere Demokratie?



Überparteiliche Diskussionsrunde mit:

Dr. Christine Hohmann-Dennhardt

- Verfassungsrichterin a.D.

Mike Josef

- SPD-Vorsitzender Frankfurt

Jan Schneider

- CDU-Vorsitzender Frankfurt

Bastian Bergerhoff - GRÜNEN-Sprecher Frankfurt

Moderation: Susanne Kassold und Gert Wagner

**Sonntag, 22. September 2019 von 11-13 Uhr
im Haus Nidda**

Harheimer Weg 18-22, 60437 Frankfurt a. M.

(ÖPNV: Bus 28, Haltestelle Haus Nidda)



Eine Veranstaltung der SPD-Ortsvereine
Frankfurter Berg/Berkersheim, Harheim,
Kalbach-Riedberg, Nieder-Erlenbach,
Bonames und Nieder-Eschbach.

Wir in Nieder-Erlenbach



Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs

Liebe Erlenbacherinnen,

5/19

September

liebe Erlenbacher,

Heute möchten wir Ihre Aufmerksamkeit auf die letzte Seite lenken. Dort wird für eine politische Veranstaltung geworben, die es in dieser Zusammensetzung wohl selten gibt - und das, obwohl keine Wahlen anstehen. Aber zu einem Thema, das uns alle angeht. Und gerade weil keine Wahlen anstehen, kann man entspannt diskutieren. Eine Gelegenheit, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten.

Aus dem Ortsbeirat

In der Bürgerfragestunde wurde zunächst gefragt, welche Handhabe denn eine Kommune habe gegen die Versteinerung der Vorgärten („Wir versteinern“ lautete ein Artikel im Oktober 2018 in WIR. Seitdem wird das Thema in den Medien immer häufiger diskutiert). Es wurde darauf hingewiesen, dass die Stadt Frankfurt eine Vorgartensatzung hat und auf die Einhaltung der Satzung dringen kann, also ggf. einen Rückbau einfordern kann. Ob Frankfurt davon Gebrauch macht ist offen.

Dauerthema ist auch der Fahrradweg nach Niedereschbach. Hier kündigte der Ortsvorsteher eine Fahrraddemo für den 30. August an, gemeinsam mit dem Ortsbeirat 15 aus Niedereschbach. Am 13. September soll eine kleine Feier zum 10-jährigen Bestehen des Kletterturms auf dem Sportplatz stattfinden.

In der Sitzung wurde zunächst ein zurückgestellter Antrag beschlossen, der ein absolutes Halteverbot an der Oberen Burggasse / Ecke Alt Erlenbach fordert mit geeigneten Maßnahmen, das Parken dort zu verhindern (CDU). Hintergrund ist, dass durch parkende Fahrzeuge dort die Müllentsorgung gefährdet ist. Außerdem wurden beschlossen:

- An der L3008 soll eine Baumallee angelegt werden (CDU)
- Auf dem Rasenplatz der TSG soll eine feste Beregnungsanlage installiert werden (CDU).
- Kreuzungsbereiche in der Nie-

dereschbacher Straße sollen rot markiert werden (CDU).

an der Sitzung vom 10. September stellten Frau Hensel und Herr Dr. Jakobs vom Jugend- und Sozialamt die neue Satzung für die Sozialbezirksvorsteher/innen vor. Im Wesentlichen geht es darum, relativ gleichgroße Bezirke mit ähnlichem Arbeitsaufwand zu schaffen. Für Nieder Erlenbach wird sich durch diese Reform aber nichts ändern. Interessant: das System der Sozialbezirke und deren ehrenamtliche Mitarbeiter/innen ist in der Bundesrepublik einmalig. In Nieder Erlenbach sind vier Damen ehrenamtlich tätig. Eine Sprechstunde ist jeden Mittwoch von 16 bis 17 Uhr im Rathaus.

Weitere Themen der Bürgerfragestunde waren Fragen zum Antrag mit den Rufbussen, Behinderung der Müllabfuhr durch falsch abgestellte Autos und die derzeitige Postzustellung.

Der Ortsvorsteher teilte dann mit, dass es eine Unterschriftensammlung für den

Radweg nach Niedereschbach gibt. Für das Baugebiet südlich des Riedstegs werde es keine erneute Vorstellung geben, die Sporthalle sei definitiv gesetzt. Es soll mindestens 15 % geförderten Wohnraum geben.

Beschlossen wurde Folgendes:

- Eine Aufforderung, sich mit dem Magistrat der Stadt Karben in Verbindung zu setzen, um den Pkw-Verkehr zur Kastanie zu unterbinden (SPD und Grüne).
- Einrichtung einer Fahrgastbeförderung nach Bedarf (CDU).
- Das bereits versprochene Toilettenhaus für Busfahrer soll endlich am Erlenbacher Stadtweg gebaut werden (SPD).
- Auf der Liegewiese am Spielplatz An den Bergen soll eine Initialsaat für eine Wildwiese ausgebracht werden (Grüne).

von anderen Verkehrsarten errichtet.

Leider wurden in diese Planungen keine Projekte aus dem Frankfurter Norden einbezogen; so wäre der geplante Radweg von Nieder-Erlenbach nach Nieder-Eschbach sicher auch eine Erwähnung wert gewesen, gleiches gilt für den schon mehrfach beantragten Fahrradweg von Nieder-Erlenbach nach Bonames, der ja nur bis zur Kreuzung in Harheim fertiggestellt wurde.

Es wird immer auf die hohe Autodichte im Frankfurter Norden hingewiesen, aber die Anbieter für Leihfahrräder und E-Scooter kommen nicht auf die Idee, einige Geräte an zentralen Punkten in unseren Stadtteilen im Norden aufzustellen. Es gibt ausreichend ausgewiesene Standorte für Car-Sharing-Anbieter, allerdings ohne Resonanz.

Nun kommt die nächste Einschränkung auf den Frankfurter Norden zu: Die Ertüchtigung der Nidda-Brücke in Harheim zwecks Andienung der Materialien für den vierspurigen Ausbau der Main-Weser-Bahn. Im B 276 wird vorgeschlagen, nicht wie ursprünglich gedacht, die S6 mit der Linie 25 zum Frankfurter Berg anzufahren, sondern alle sollen mit dem 28er Bus von Nie-

der-Erlenbach zur U2 nach Kalbach fahren. Vermutlich ist es deutlich zeitsparender, mit der Linie 29 zur U2 nach Nieder-Eschbach zu fahren. Außerdem ist die S-Bahn-Linie für viele Bewohner/innen des Frankfurter Nordens ihr schneller Weg zur Arbeit. Schwierig wird es zudem, alle Personen, die bislang morgens parallel mit 2 25-erBussen zur S-Bahn gefahren sind, in den 28er Bus zu bekommen, der ebenfalls in den Stoßzeiten extrem

voll ist. Hier ist das letzte Wort noch nicht gesprochen, es liegen entsprechende Anträge vor.

Es gibt beim Thema „Mobilität“ viel zu tun im Frankfurter Norden. In den

nächsten Wochen habe ich die Möglichkeit, entsprechende Vorschläge im Dezernat einzubringen. Anregungen und Beschwerden nehme ich gerne entgegen. Schreiben Sie mir eine E-Mail an kristina.luxen@arcor.de.

Eine gute Nachricht noch zum Schluss: Die Kindertagesstätten im U3-Bereich erhalten mehr Personal. Es werden zusätzliche Zeiten für Verwaltungstätigkeiten oder Elterngespräche angesetzt, so dass diese Zeit nicht von der Förderung und Betreuung der Kinder abgeht. Für die Qualität in der Kinderbetreuung ist jeder Euro gut inves-





WIR STEHEN FÜR LÖSUNGEN

Nacharbeiten Reparaturen
Untersuchungen Überprüfungen

SPRECHEN SIE UNS AN

0171 85 2400 8
info@vi-di.eu www.vi-di.eu

Eine kleine Sensation

Wieder einmal veranstalten die nördlichen SPD-Ortsvereine einen Sonntags-Talk, und zwar am 22. September von 11 bis 13 Uhr im Haus Nidda in Bonames. Diskutiert werden soll über das Thema: Wieviel Demokratie braucht / verträgt unsere Demokratie. Anlass ist, dass es eine gewisse Demokratie-Müdigkeit gibt, die Wahlbeteiligung sinkt. Auf der anderen Seite versucht man, mit immer „mehr“ Demokratie, die Wählerinnen und Wähler zu locken: Direktwahlen, Kumulieren Panaschieren, Volksbegehren usw. Hilft das wirklich?

Die „kleine Sensation“ dabei: Nicht nur die Parteivorsitzenden bzw. Sprecher von SPD (Mike Josef), CDU (Jan Schneider) und Grünen (Bastian Bergenhoff) werden auf dem Podium sitzen, sondern auch die ehemalige Verfassungsrichterin Christine Hohmann-

Dennhardt als „Gaststar.“ Hier können wir aus erster Hand erfahren, was denn die Mütter und Väter des Grundgesetzes sich so dachten - eine Verfassung, um die uns viele in der Welt beneiden.

Nutzen Sie die Gelegenheit, das Thema aus unterschiedlichen politischen Perspektiven zu diskutieren. Die SPD-Ortsvereine laden Sie ein.

**Rund um
E-Nieder
Erlenbach**

Gut dreihundert

Radfahrerinnen und Radfahrer aller Altersgruppen trafen sich um 30. August um 18 Uhr, um auf die Dringlichkeit des Radweges nach Niederesch-

bach hinzuweisen. Warum Sternfahrt? Man traf sich mit den Radfahrern aus Niedereschbach auf der Mitte des Weges in der Nähe des Laupushofes. Etwa 50 Aus Niedereschbach und 250 aus Nieder Erlenbach, eskortiert von Polizeifahrzeugen.. Mit markigen Worten geiselte der Ortsvorsteher die Politik der Stadt Frankfurt, die im Eingemeindungsvertrag von 1972 schon die Radwegeverbindung versprochen habe, nun sei es höchste Eisenbahn.

Auch der Ortsbeirat aus Niedereschbach brachte schon 1982 einen ent-



sprechenden Antrag ein. Die damalige Antragstellerin, Frau Dr. Sterzel, sprach auch einige Worte ins Megaphon. Laut jüngsten Erkenntnissen sind zwar alle Grundstücke erworben, aber ein Nistplatz eines Rebhuhn Pärchens verhindert den Bau. Das kann zwar umgesiedelt werden, dazu muss aber ein Grundstück eines Landwirtes erworben werden, der nicht verkaufen will.

SMARTE WALLBOX
Ladestation für Elektroautos



MOTION



Unsere Angebote

- PAY PER USE** 36 Monate
Jede Benutzung kostet den Gastgeber 5,00 €
- FLAT** 49,00 € netto mtl. | 36 Monate
Der Gastgeber erhält 25 Cent/kWh von E-Motion
- BRAND** 49,00 € netto mtl. | 36 Monate
Eigene Ladekarten mit Branding

Charging as a service
Erstinstallation und Inbetriebnahme
Instandhaltung und Aktualisierung von Hard- und Software
optimale Ladegeschwindigkeit, keine Überlastung Ihres Netzanschlusses
Ladestation verriegelt während des Ladevorgangs
Abrechnungsverfahren für Endverbraucher bei Ladevorgang mit bekannten RFID-Ladekarten



MOTION

*ein Stück Zukunft für
Ihr Parkhaus/
Ihre Parkanlage*



MOTION

Kontakt: Klaus Schäfer
Märker Straße 4 | 60437 Frankfurt am Main
eMail: klaus.schaefer@e-motion.world
Tel.: +49 69 2000 99 100
www.e-motion.world



Zu den Fakten: seit 1978 stellten entweder die CDU oder die Grünen die jeweiligen Verkehrsdezernenten, ohne dass etwas geschehen ist. Zumindest in den 90er Jahren unter rot-grün wurden die Planungsmittel genehmigt, später unter schwarz grün ein Teilstück im Eschbacher Hohl gebaut. Nun ist seit drei Jahren ein SPD-Verkehrsdezernent zuständig, unter dem mehr Radwege und Fahrradparkhäuser gebaut wurden als je zuvor. Immerhin sind auch die Grundstückskäufe inzwischen - zumindest in Nieder Erlenbach - abgeschlossen. Es ist zu vermuten, dass Herr Österling das Rebhuhn dort nicht absichtlich platziert hat. Aber so sind die ökologischen Widersprüche: Rebhuhn vs. Radweg, Milan vs. Windräder usw. Da muss man entweder Auswege finden oder sich entscheiden. Der Radweg wurde gefordert, als es noch keine Grünen gab. Nicht aus ökologischen Gründen, sondern aus Sicherheitsgründen - aber das ist heute egal. Der Fahrradweg muss einfach kommen.

Bebauung Westrand

Am Westrand wird das erste Musterhaus gebaut. Eigentlich hätte sich der Baubeginn noch um weitere fünf Jahre verzögert, wenn der Magistrat nicht in die Trickkiste gegriffen hätte und die Grundstücke der ABG in Erbpacht übergeben hätte, damit diese unverzüglich mit der Erschließung beginnen konnte. So steht es in der Magistratsvorlage M 120, die der Ortsbeirat zur Kenntnis nahm.

Aus dem Römer

Der Radentscheid ist zwar eine gute Sache, aber er hat nichts mit dem Frankfurter Norden zu tun. So wird die Stadt Frankfurt kontinuierlich an allen Straßen mit einer Regelgeschwindigkeit von mehr als 30km/h neue Radwege schaffen und alte umbauen. Radwege werden breiter, einheitlich, mit leicht fahrbarem Belag, ohne Unterbrechungen und durch bauliche Maßnahmen getrennt

- Ein Initiativantrag, der eine bessere Lösung für die Anbindung an die S-Bahn während der Bauzeit fordert als im B 276 dargestellt (Interfraktionell).

Zurückgestellt wurden zwei weitere SPD-Anträge, weil Ingo Kusch berufsbedingt an der Sitzung nicht teilnehmen konnte. Sie werden in der nächsten Sitzung am 22. Oktober wieder aufgerufen.

Merkwürdig

Innerhalb einer Woche waren in der FAZ drei Artikel über schlimme Verbrechen zu lesen: Ein Mann stößt einen 8-jährigen in Frankfurt vor einen Zug, ein Vater wirft in Dillenburg seinen 9-jährigen Sohn von der Autobahnbrücke, ein Jugendlicher wirft in London einen 5-jährigen von der Plattform der Tate-Gallery, dieser überlebt immerhin schwer verletzt. An welche dieser Taten können Sie sich erinnern? Wahrscheinlich an die, die es auch in die Tagesschau oder heute.Journal schaff-

denn über die anderen Taten wurde nur in sehr kleinen Artikeln berichtet. Warum wohl? Selbst seriöse Zeitungen scheinen das Geschäft der AfD zu betreiben. Auf einen Leserbrief hin antwortete ein Herausgeber der FAZ, dass die Tat in Dillenburg halt weiter weg wäre. Ich meine: ein recht dünnes Argument, zumal der Täter der eigene Vater war.

Gert Wagner

Impressum

Herausgeber: **SPD** Nieder Erlenbach, gegr.1904, Märker Str. 54, 60437 Frankfurt. Internet: www.spd-nieder-erlenbach.de.

V.i.S.d.P: Gert Wagner, Bornweg 30, 60437 Frankfurt am Main.

Auflage: 2500, Verteilung kostenlos

Fax: 06101-408790,

email: gert-r.wagner@t-online.de.

Anfragen und Anzeigen bitte an diese Adresse.

Spenden: IBAN DE92 5005 0201 0000 2037 37



Bei www.kunstefan.de finden Sie ständig wechselnde Angebote aus dem Bereich Kunst Gemälde, Elektro, Unikate, Sammlergegenstände und weitere Gelegenheiten. Ankauf, Verkauf und Vermittlung von Kunst, Nachlässen und Auflösungen.
Email: info@kunstefan.de Telefon: 0151-21952212



Geschäftsdrucksachen Infomappen
Seminarunterlagen Kalender
Bücher Mitarbeiterzeitungen

DRUCKEREI SPIEGLER.

Wir machen das Leben **BUNT**
Im Rosengarten 23 · 61118 Bad Vilbel
Telefon 0 61 01-80 272-0
Info@druckerel-spiegler.de
www.druckerel-spiegler.de

te - die Tat in Frankfurt. Kein Wunder,

www.spd-nieder-erlenbach.de